

Kriterium 1: Lösung von Wettbewerbsproblemen (=WWP)

Abrechnungssysteme Variante zu bestehender Reg. (LRAIC)	Optionen	Löst Wettbewerbsprobleme? (Argumente)
Betreiberindividuelle LRAIC		<p>MN: ab 2008 einheitlich fördert uU Ineffizienzen bei TE für die ein anderer Betreiber (QNB) aufkommen muss. Der effiziente ZNB sponsert den ineffizienten QNB durch niedrige TE.</p> <p>FN: Gibt es nicht im FN, Z1/97 TKK ordnet gleiche Entgelte an; In einem späteren Bescheid, höhere Entgelte wenn nachgefragt. Es gibt nur für alle Betreiber gleich angeordnete TE Argumente von oben würden auch hier gelten</p>
Einheitliche LRAIC Betreiber	Betreiber mit den geringsten Kosten	<p>MN: Onnet-Vorteil sinkt mit niedrigerem TE Effizienz-Karotte für MNB mit Potential New Entrance Problem (Sonderregulierung?)</p> <p>Jegliche Gleichheit der TE (egal welches KORE-Modell) führt zu Gewinnen oder weniger Verlusten des effizienten NB gegenüber dem ineffizienten.</p> <p>FN: Umgesetzt seit 1998</p>
	Durchschnittsbetreiber	Siehe oben
	hypothetisch effizienter Betreiber	<p>MN: Auswirkung erst beurteilbar, wenn hypothetische Grundlagen</p>

		bekannt.
KORE Standard	bisherige KORE Standard	MN: Konvergenz ab 2009: siehe 3 Zeilen oben
	Festnetz-Kore für Mobilfunk	Würde TE senken wenn FL-LRAIC Würde TE-MN gegenüber Gegenwart senken, wenn Access rausgerechnet
	Mobilfunk-Kore für Festnetz	Würde TE-FN gegenüber Gegenwart erhöhen, wenn Access in TE reingerechnet wird Problem Entbündelung; Problem: Wohlfahrt?
Gleiche Entgelte Festnetz und Mobilnetz	Entgelte = max (Festnetz, Mobilnetz)	Siehe Argumente hohe TE oben
	Entgelte = min (Festnetz, Mobilnetz)	Siehe Argumente niedrige TE oben
VNB und DNB (zielnetztarifizierte RN) Originierung		FN: Extrem NB ohne Infrastruktur Eigentlich an gleiche Modelle gekoppelt wie TE
Bill and Keep		
Capacity based IC-Pricing		
Voumen based IC-Pricing		
Qualitätsdifferenzierende IC-Preise		
Marginal Cost		
IP-Peering		
Freie Verhandlungen und Reziprozität		
Retail-Benchmark		Ja, weil Wettbewerb Terminierungswettbewerb etabliert wird

Kriterium 2: Internalisierung von Externalitäten

Abrechnungssysteme	Optionen	Internalisiert Anrufexternalitäten? (Argument)
Betreiberindividuelle LRAIC		<p>Je höher die TE sind, desto weniger sind Passivgebühren notwendig, weil Terminierungsnetzbetreiber bei Passivgesprächen auf ihre Kosten kommen. Bei niedrigen TE kommt Terminierungsbetreiber weniger auf seine Kosten, bei reinen Passivgesprächen und bei BaK gar nicht.</p> <p>Grundgebühren ermöglichen dem Terminierungsbetreiber eine Abgabe des Angerufenen Teilnehmers bei schiefkastigem Verkehr zu „erzwingen“.</p> <p><u>MN:</u> GG als Marketinginstrument eingesetzt, hat keine Relation zum Access.</p> <p><u>FN:</u> GG für TA festgelegt; ab Kombipaket in der Höhe nicht konstant. Für ANBs ist die GG ein Marketinginstrument.</p> <p>Regulierung dass der Angerufene auch für seinen Nutzen zahlen soll, ist schwierig umzusetzen, weil eine Endkundenpreisregulierung dazu notwendig ist. Regulierungsentwicklungen nehmen bestehende Endkundenregulierungen eher zurück.</p> <p>Grundsätzlich besteht immer ein Nutzen für den Angerufenen auch im Festnetz. Es scheint sinnlos diesen bewerten zu wollen, weil er von Gespräch zu Gespräch zwischen 0 und 100% variieren kann.</p> <p>Kriterium wird für wenig wichtig erachtet.</p>
Variante zu bestehender Reg. (LRAIC)		Siehe oben
Einheitliche LRAIC Betreiber	Betreiber mit den geringsten Kosten	Siehe oben
	Durchschnittsbetreiber	Siehe oben

	hypothetisch effizienter Betreiber	Siehe oben
KORE Standard	bisherige KORE Standard	Siehe oben
	Festnetz-Kore für Mobilfunk	Siehe oben
	Mobilfunk-Kore für Festnetz	Siehe oben
Gleiche Entgelte Festnetz und Mobilnetz	Entgelte = max (Festnetz, Mobilnetz)	Siehe oben
	Entgelte = min (Festnetz, Mobilnetz)	Siehe oben
Bill and Keep		
Capacity based IC-Pricing		
Voumen based IC-Pricing		
Qualitätsdifferenzierende IC-Preise		
Marginal Cost		
IP-Peering		
Freie Verhandlungen und Reziprozität		
Retail-Benchmark		
Terminierungswettbewerb		